

# GESUND IN GRAZ

---

Lösungsheft  
Ich bin krank  
Sprachniveau A2

## WIR LERNEN GEMEINSAM DEUTSCH

---

Das vorliegende Lernmaterial wurde vom Integrationsreferat der Stadt Graz in Zusammenarbeit mit Expertinnen der URANIA Graz, der Volkshochschule Steiermark, des Vereins EFSZ in Österreich und unter Einbeziehung der Partnerorganisationen im Sprachennetzwerk Graz erarbeitet. Es soll Deutsch lernenden Grazer:innen Lernmöglichkeiten mit Anknüpfungspunkten im eigenen Lebensraum bieten und einen Beitrag zur Identifizierung mit ihrer neuen Heimatstadt leisten.

Dieses Lernmaterial ist als Zusatzmaterial für den Deutsch als Zweitsprachenunterricht konzipiert und soll Sprachtrainer:innen, Pädagog:innen, aber besonders auch Ehrenamtliche in ihrer Lehrtätigkeit unterstützen und Lernenden wichtige und hilfreiche Informationen zur Stadt Graz vermitteln.

Die Übungen sind für die Sprachniveaus A1 und A2 konzipiert. Eine kurze Lernzielbeschreibung ist den einzelnen Lernpaketen vorangestellt.

Das Lernmaterial finden Sie auch auf unserer Homepage [graz.at](http://graz.at) auf der Seite der Integrationsangebote zum Downloaden.

Falls Sie mehr Information brauchen, schreiben Sie an [\*\*integrationsreferat@stadt.graz.at\*\*](mailto:integrationsreferat@stadt.graz.at)



## DIE STADT MEINES LEBENS

---

Für Neu-Grazer:innen hat die Stadt Graz mit der Broschüre „Die Stadt meines Lebens“ die wichtigsten Informationen für Neuankommende zusammengefasst. Diese Broschüre steht allen Interessierten auch digital unter [\*\*graz.at/neuingraz\*\*](http://graz.at/neuingraz) in 10 verschiedenen Sprachen zur Verfügung.

Zusätzlich können diese Informationen auch in leicht verständlicher Sprache, in den Sprachenniveaus A1 und A2 und auf Englisch in der capito APP abgerufen werden. Auch eine Vorlesefunktion steht zur Verfügung.

Das Team des Integrationsreferats wünscht viel Spaß beim Informieren und gemeinsamen Lernen!

# ICH BIN KRANK, WAS MUSS ICH TUN?



**Lernziel 1:** Ich kenne die einzelnen Schritte vom Arztbesuch bis zur Krankmeldung bei meinem Arbeitgeber und lerne, wie man sich in solchen Situationen verhält.

## 1. Beim Hausarzt/bei der Hausärztin und die Wege danach



## 2. Ich bin krank und gehe zum Arzt/zur Ärztin

**Situation:** Sie sind heute aufgewacht und haben Halsschmerzen und hohes Fieber. Sie gehen sofort zu Ihrer Hausärztin. Die Ärztin behandelt Sie und spricht mit Ihnen.



**Aufgabe:** Lesen Sie sich das Gespräch allein durch. Lesen Sie den Text anschließend mit einem Partner/mit einer Partnerin.

*Ärztin: Grüß Gott, Herr Juarez!*

Patient: Grüß Gott!

*Ärztin: Wie geht es Ihnen? Was fehlt Ihnen denn?*

Patient: Ich habe Halsschmerzen und hohes Fieber.

*Ärztin: Ok! Ich werde Sie untersuchen.*



istock © seb\_ra

Die Ärztin untersucht den Patienten.

*Ärztin: Ihr Hals ist entzündet und Sie haben 39,5° Fieber. Sie haben die Grippe.*

Patient: Aha... Was soll ich jetzt tun?

*Ärztin: Sie bekommen ein Rezept für Halstabletten und ein Medikament. Legen Sie sich ins Bett und nehmen Sie die Medikamente drei Mal täglich.*

Patient: Und wo bekomme ich dann die Medikamente?

*Ärztin: Da müssen Sie in die Apotheke gehen. Sie zeigen dort Ihr Rezept und dann bekommen Sie die Medikamente.*

Patient: Muss ich nichts bezahlen?

*Ärztin: Doch, Sie müssen die Rezeptgebühr bezahlen!*

Patient: Aha, ich verstehe! Herzlichen Dank!

*Ärztin: Bitte, gerne! Ich wünsche Ihnen gute Besserung!*

Patient: Auf Wiedersehen!

*Ärztin: Auf Wiedersehen!*



**Aufgabe:** Spielen Sie nun selbst einen Dialog:

Suchen Sie sich einen Gesprächspartner oder eine Gesprächspartnerin und spielen Sie die folgenden Szenen (Alle A-Rollen sind mit allen B-Rollen kombinierbar):

Partner:in A: Sie haben starke Kopfschmerzen, Husten und Schnupfen.

Partner:in A: Sie brauchen nur schnell ein Rezept.  
Sie haben gleich einen wichtigen Termin.

Partner:in A: Sie haben schon die ganze Nacht starke Zahnschmerzen.

Partner:in B: Sie sind der Arzt/die Ärztin.  
Sie beraten Ihren Patienten/Ihre Patientin.

Partner:in B: Sie sind die Sprechstundenhilfe.  
Das Wartezimmer ist voll. Man muss lange warten.

Partner:in B: Sie sind Ordinationshilfe. Der Terminkalender ist voll.  
Sie haben erst morgen Vormittag einen freien Termin.

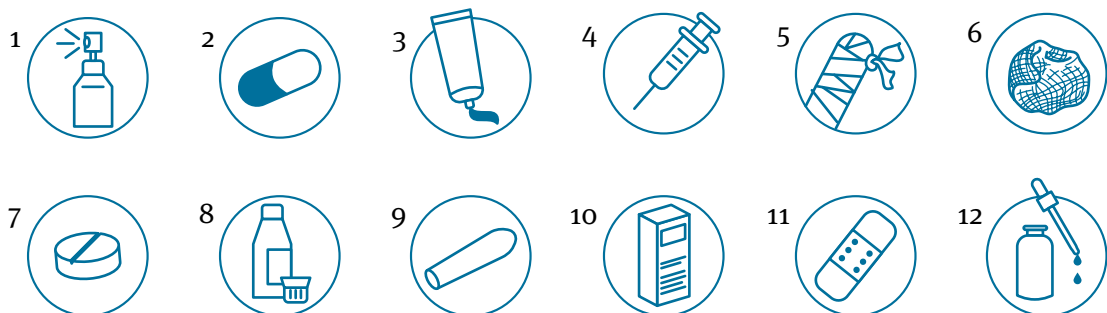
*Es sind individuelle Lösungen möglich –  
sie werden im Anschluss besprochen.*

### 3. Medikamente



**Aufgabe:** Ordnen Sie den Bildern die entsprechenden Begriffe zu:

- die Tablette ▶ 7
- die Salbe ▶ 3
- die Tropfen (Pl.) ▶ 12
- die Kapsel ▶ 2
- das Zäpfchen ▶ 9
- der Hustensaft ▶ 8
- die Packung ▶ 10
- der Tupfer ▶ 6
- die Spritze ▶ 4
- der Verband ▶ 5
- das Pflaster ▶ 11
- der Spray ▶ 1



#### Haben Sie das gewusst?

##### Informieren Sie sich: Medikamente

Medikamente in Österreich sind meistens **rezeptpflichtig**. Das bedeutet, dass die Apotheke die Medikamente nur mit einem **Rezept** vom Arzt hergeben darf. Medikamente mit Rezept kosten meistens nur die **Rezeptgebühr** von EUR 6,65. (Stand 2022)

Medikamente, für die man kein Rezept vom Arzt braucht, nennt man **rezeptfreie Medikamente**.



**Aufgabe:** Lesen Sie den Text über die richtige Entsorgung von Medikamenten:

**Haben Sie das gewusst?**

**Informieren Sie sich:**

## DIE RICHTIGE ENTSORGUNG



Kartonverpackung zum  
**Papiermüll**



Spritzen und Nadeln in **stichfeste,  
fest verschlossene Behälter**



**Problemstoffe** (z. B. Fieberthermometer,  
Amalgam, Plomben) **nicht mit Arzneimitteln  
mischen**, sondern separat an Problemstoff-  
sammelstellen (Sturzplatz) abgeben!

## WO ENTSORGE ICH ALTMEDIKAMENTE?

- **In der nächsten Apotheke**
- **Im Recyclingcenter 2:**  
Sturzgasse 16, 8020 Graz  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag, 7 bis 17 Uhr  
Sa., So. & Feiertag, 8 bis 18 Uhr  
Tel.: +43 316 887 7272
- **beim Giftmüllexpress:** [www.holding-graz.at/abfall/  
kundinnenservice/giftmuellexpress](http://www.holding-graz.at/abfall/kundinnenservice/giftmuellexpress)

## WIE ENTSORGE ICH ALTMEDIKAMENTE NICHT?

- **NICHT im Restmüll**
- **NICHT in der Toilette**
- **NICHT vor der Apotheke**

#### 4. Ich schreibe eine Krankmeldung für meine Arbeit

**Situation:** Sie waren heute beim Arzt. Sie haben die Grippe und müssen im Bett bleiben. Schreiben Sie Ihrem Arbeitgeber (Herrn Müller) eine E-Mail, dass Sie krank sind und nicht zur Arbeit kommen können.



**Aufgabe:** Schreiben Sie eine höfliche E-Mail.

**Hinweis:** Sie müssen Ihrem/Ihrer Arbeitgeber:in in der Krankmeldung nicht mitteilen, welche Erkrankung/Krankheit Sie haben!

The image shows a screenshot of an email composition window. The top part is a toolbar with various icons for sending, inserting, and formatting. Below the toolbar are fields for 'Von:', 'An:', 'Cc:', 'Bcc:', and 'Betreff:'. The main body of the email is a large text area with horizontal dashed lines for handwriting practice. The text written in blue cursive is:

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich bin heute aufgewacht und ich habe mich nicht gut gefühlt.  
Ich war beim Arzt. Der Arzt hat gesagt, dass ich mich ausruhen und  
im Bett bleiben soll. Er hat mich krankgeschrieben. Deshalb kann  
ich leider nicht in die Arbeit kommen. Wenn ich wieder gesund bin,  
bringe ich eine Bestätigung vom Arzt mit.  
Mit freundlichen Grüßen  
xxx (Vorname Familienname)



# Lösung für "Wortschatz: MEDIKAMENTE"

Finden Sie die versteckten Wörter! (Achtung: Die Wörter können von links nach rechts, von rechts nach links und von oben nach unten stehen!)

A	K	C	M	R	I	E	J	M	H	D	R	S	L	X	D	M	R	P	F	S	V
K	Y	N	T	J	D	P	G	I	B	P	X	L	F	E	C	P	M	K	Q	A	V
W	W	F	N	Q	V	C	G	E	S	O	Z	T	R	O	P	F	E	N	Y	L	L
C	L	G	K	L	X	O	G	R	W	A	L	C	O	W	C	Y	J	Q	T	B	W
V	C	C	N	K	O	Q	C	F	T	U	P	U	I	Q	C	E	O	L	S	E	P
M	P	U	T	V	L	O	X	T	S	H	Q	K	O	I	K	B	G	P	B	L	I
M	F	E	D	E	E	Z	D	P	C	U	S	C	G	J	V	P	Q	W	G	B	L
E	N	D	I	E	S	X	T	E	K	K	N	E	H	C	F	P	Ä	Z	O	G	H
F	P	D	Q	Q	P	N	P	Z	Q	R	G	L	A	B	Q	O	K	X	H	G	X
C	I	S	R	S	A	V	E	E	O	H	U	S	T	E	N	S	A	F	T	E	P
V	L	B	Q	K	K	L	Z	R	K	B	I	K	T	N	F	L	P	L	W	Y	I
S	I	M	O	Z	Y	X	E	D	D	T	M	N	H	Z	R	C	O	P	L	S	E
N	I	T	A	A	D	I	R	Y	I	T	Y	Z	T	C	Z	E	J	A	K	D	J
T	K	N	Y	P	Z	Z	G	M	H	H	Q	E	S	I	X	X	R	C	X	N	J
D	T	R	T	F	N	K	R	E	F	P	U	T	F	G	T	J	G	K	R	A	K
C	W	I	A	L	S	T	L	T	F	Y	G	R	R	S	J	N	W	U	Y	B	Y
D	C	F	Y	A	P	K	M	V	B	C	S	C	G	I	X	B	O	N	M	R	O
H	O	H	M	S	R	S	G	B	M	G	S	W	E	H	D	H	Y	G	T	E	I
T	E	M	C	T	I	I	D	K	T	A	B	L	E	T	T	E	R	J	Y	V	Z
U	Z	V	N	E	T	L	N	L	E	C	A	C	R	Q	O	Q	D	S	Q	D	D
L	O	Z	S	R	Z	R	E	Z	E	P	T	P	F	L	I	C	H	T	I	G	B
C	F	V	F	M	E	F	G	I	K	P	O	T	O	X	K	G	T	M	J	O	Y

suchtelboedelmaschine.de

Diese Wörter sind versteckt:

- |    |                 |    |            |    |          |
|----|-----------------|----|------------|----|----------|
| 1  | Tablette        | 2  | Salbe      | 3  | Tropfen  |
| 4  | Kapsel          | 5  | Zäpfchen   | 6  | Tupfer   |
| 7  | Spritze         | 8  | Verband    | 9  | Pflaster |
| 10 | Hustensaft      | 11 | Packung    | 12 | Rezept   |
| 13 | rezeptpflichtig | 14 | rezeptfrei |    |          |

# IMPRESSUM

---

HERAUSGEBER UND PROJEKTLEITUNG

**Stadt Graz, Abteilung für Bildung und Integration**

**Integrationsreferat**

Keesgasse 6, Parterre, 8010 Graz

Tel.: +43 316 872-7481

integrationsreferat@stadt.graz.at

**graz.at/integration**

INHALTLICHE UND DIDAKTISCHE KONZEPTION

**Koordination der Arbeitsgruppe**

Mag.<sup>a</sup> Ursula Strommer-Thier – Österreichische URANIA für Steiermark

**Mitarbeit**

Ina Holzer, MA – Österreichische URANIA für Steiermark

Andrea Osterer – Volkshochschule Steiermark

Mag.<sup>a</sup> Gisela Schneider – Volkshochschule Steiermark

FACHLICHE BERATUNG UND REDAKTION

Dr.<sup>in</sup> Michaela Haller – zur Zeit der Erstellung: VHS Steiermark;

aktuell: Lesezentrum Steiermark

Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Schlocker – Verein EFSZ in Österreich

In Kooperation mit:



Volkshochschule  
Steiermark



Sprachen  
Netzwerk Graz

**Stadt Graz**  
**Abteilung für Bildung und Integration**  
**Integrationsreferat**

Keesgasse 6, Parterre, 8010 Graz  
Tel.: +43 316 872-7481  
[integrationsreferat@stadt.graz.at](mailto:integrationsreferat@stadt.graz.at)

[graz.at/integration](https://www.graz.at/integration)